

MOTORSPORTCLUB OLCHING E.V. IM ADAC

Erhard Wallenäffer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

ewallenaeffe@msco.de



Platz zwei in Cloppenburg: Das Team des MSC Olching überzeugte am Samstag beim Auftaktrennen der 2. Speedway-Bundesliga. Die MSCO-Fahrer (41 Punkte) mussten sich nur den Gastgebern vom MSC Cloppenburg (44) geschlagen geben. Dahinter platzierten sich die Teterower Hechte (19) und die Herxheim Drifters (16).

Nein – in Cloppenburg führen sie nicht wie die „Beclopten“, die MSCO-Drifter. Stattdessen mit Verstand, dafür sorgte schon Martin Smolinski. Vor dem Training zeigte er seinen Teamkollegen die Stellen auf der Bahn, wo das Motorrad gut schiebt. Außerdem machte er Ansagen, wie man abstimmen muss. Und wie Patrick Hyjek, Sebastian Adorjan und Levi Böhme da mitzogen begeisterte vor allem Teammanager Joachim Neumaier: „Alle haben die Ratschläge top umgesetzt.“

Alles also perfekt? „Nahe dran“, sagt Neumaier und erzählt weiter: „An einem perfekten Abend hätten wir gewonnen, aber der zweite Platz zum Auftakt ist ein großartiges Ergebnis. Wo die drei Punkte liegengeblieben sind, welche zum Sieg gereicht hätten, sei kein großes Thema, so der Teamchef. Vielleicht war es in einem Lauf der versehentlich zugekehrte Benzinbahn? Oder hatte es mit dem kniffligen weißen Startplatz zu tun, vom welchen aus die MSCO-Racer stets die entscheidenden Meter verloren?“

Wie dem auch sei, die Neumaier-Crew scorte durchweg wie erhofft: Sebastian Adorjan kannte die Cloppenburg Sandpiste überhaupt noch nicht, fand schnell ein Konzept, und lieferte beachtliche fünf Zähler. Smolinski und Hyjek erkämpften jeweils starke 13 Punkte, wobei 250ccm-Pilot Böhme den Olchinger Kontostand um zwölf auf 41 schraubte. Nach Durchgang drei waren die Gelb-Blauen gar auf einen Zähler an Cloppenburg herangerückt, dann kamen – wie erwähnt – die vier Läufe vom schwierigen Startplatz drei (weiße Helmfarbe).

Gerade einmal fünf Punkte konnten Smolinski und Co. von dort aus einheimsen, dadurch gerieten sie vor dem Finaldurchgang entscheidend ins Hintertreffen. Zufrieden war man im MSCO-Lager nach den zwanzig Wettfahrten trotzdem: „Alles hat super funktioniert und es war wieder einmal ein wunderbarer Teamspirit zu spüren. Jeder hat auf der schwierigen Bahn alles gegeben“, betonte Teamchef Neumaier direkt nach der Siegerehrung. Indes bestreiten die Olchinger Speedway-Cracks ihr nächstes Rennen am 13. Juni: Dann wird in Teterow (Mecklenburg-Vorpommern) um Meisterschaftspunkte gekämpft.
